

Niederschrift Nr. 10

über die **öffentliche** Sitzung
des Amtsausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 20. April 2020

in der Eider-Nordsee-Schule Hennstedt, Forum, Schulstr. 29-31, 25779 Hennstedt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anwesend sind:

Gemeinde	Mitglied	anwesende Vertretung	Stimmen	Anwesend
Barkenholm	Thorsten Eggers		1	1
Bergewöhrden	Thomas Thomsen		1	1
Dellstedt	Max Thießén Ploog FEHLT		3	0
Delve	Matthias Retzlaff		3	3
Dörpling	Volker Lorenzen FEHLT	Inke Kruse	3	3
Fedderingen	Gabriele Beetz		2	2
Gaushorn	Marco Schmied		1	1
Glüsing	Ursula Rink		1	1
Groven	Marie-Luise Witt		1	1
Hemme	Hans Peter Witt		3	3
Hennstedt	Anne Riecke FEHLT		8	0
Hennstedt	Erik Thomsen			4
Hövede	Uwe Harbeck FEHLT		1	0
Hollingstedt	Lars Paulsen		2	2
Karolinenkoog	Thomas Schmidt-Wiborg		1	1
Kleve	Thomas Schittkowski		2	2
Krempel	Ronald Petersen		3	3
Lehe	Rolf Thiede		5	3
Lehe	Lars Brauns			2
Linden	Karl-Heinz Popp		4	4
Lunden	Jörn Walter		7	4
Lunden	Bernd Bardekowsky			3
Norderheistedt	Norbert Rohwedder		1	1
Pahlen	Thorsten Reepenn		5	3
Pahlen	Peter Scheldorf			2
Rehm-Flehde-Bargen	Daniela Donarski FEHLT		3	0
St. Annen	Johann Harald Heim		2	2
Schalkholz	Manfred Lindemann als Vorsitzender		3	3
Schlichting	Dieter Lipski		2	2
Süderdorf	Heino Grimm		2	2
Süderheistedt	Birgit Meier		3	3
Tellingstedt	Elke Jasper		11	5
Tellingstedt	Manfred Dahl			3
Tellingstedt	Norbert Arens			3
Tielenhemme	Hans-Hermann de Freese FEHLT		1	0
Wallen	Dieter Kurzke		1	1
Welmbüttel	Martin Thedens		2	2
Westerborstel	Sönke Kühl		1	1
Wiemerstedt	Birgit Fröhlich		1	1
Wrohm	Jens Lahrsen		3	3
Summe			93	81

Als Gäste anwesend:

Herr Thies Jasper
Herr Burkhard Büsing, DLZ

Von der Verwaltung:

Herr Amtsdirektor Jan Christian Büddig
Frau Sünje Jasper als Protokollführerin
Frau Britta Jensen
Herr Florian Gude
Herr Lukas Wegers, Auszubildender

Der Vorsitzende Herr Amtsvorsteher Manfred Lindemann eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist- und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 14. Grundstücksangelegenheiten auszuschließen, weil berechnigte Einzelinteressen betroffen sind. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht.

Darüber hinaus wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte umgestellt, indem der TOP „Haushaltssatzung“ von Punkt 4 auf Punkt 12 gesetzt wird. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend. Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Herr Matthias Retzlaff wird durch den Handschlag des Vorsitzenden als neues Mitglied in den Amtsausschuss eingeführt und verpflichtet.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift Nr. 9 der letzten Sitzung vom 09.12.2019
3. Mitteilungen
4. Wahl eines stellv. Mitgliedes für die Mitgliederversammlung Verein Dithmarschen Tourismus e.V.
5. Wahl eines stellv. Mitgliedes für den Aufsichtsrat Verein Dithmarschen Tourismus e.V.
6. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes für den Schiedsgerichtsbezirk Lunden
7. Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes des Amtes KLG Eider
8. Kostenbeteiligung Projekt Plietsch für`s Klima
9. Sanierung der Grundschule Pahlen
10. Frauenförderplan des Amtes KLG Eider
11. Personalangelegenheiten;
Befristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
12. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit mittelfristiger Finanzplanung für die Finanzplanjahre 2019 bis 2023
13. Eingaben und Anfragen

nicht öffentlich:

14. Abgabe einer Teilfläche des Schulgeländes Schulstr. 31 - 33 in Hennstedt an die Gemeinde Hennstedt und Änderung der Ableitung von Oberflächenwasser von der kleinen Turnhalle

öffentlich:

15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Hierzu liegt nichts vor.

TOP 2. Niederschrift Nr. 9 der letzten Sitzung vom 09.12.2019

Beschluss:

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 3. Mitteilungen

Schulausschussvorsitzende Birgit Meier

- Bericht über Jobbörse GGS Tellingstedt und Tag der offenen Tür am Schulstandort Hennstedt
- Einführung Budgetierung für Haushaltmittel der Schulen
- Projekt Plietsch für´s Klima
- Digitales Lernen
- Dank an Familien und Lehrkräfte für Management in Corona-Krise

Stv. Vorsitzende Tourismusausschuss Marie-Luise Witt

- Aufgrund Corona derzeit keine Sitzungen und Monatsgespräche
- Ausgabe von Infomaterial an Amtsausschussmitglieder
- Informationen über aktuelle Bearbeitungsfelder der Mitarbeitenden

Bauausschussvorsitzender Thorsten Eggers

- Informationen aus letzter Sitzung insbesondere Verschiebung Unterhaltungsmaßnahmen und Förderprogramm für Schulstandort Pahlen

Hans-Peter Witt, Hauptausschuss

- Finanzielle Wirkung Maßnahmen Bauausschuss
- Finanzierung Amtshaushalt und Erhöhung Amtsumlage
- Künftig höhere finanzielle Planungssicherheit durch sog. Leitplanken / Budgets
- Forderung des SHGT zu Corona-Hilfsfonds für Kommunen
- Appell zum Abruf von Mitteln für Förderprojekte

Amtsleiter Jan Christian Büddig

- Kreisumlage und künftige Abstimmung zwischen Kreis und Kommunen
- Anfrage des Kita-Werks zur Liquiditätshilfe durch Gemeinden
- Durchführung Traditionsveranstaltung Maifeuer muss bei der Kreisverwaltung nachfragt werden.

TOP 4. Wahl eines stellv. Mitgliedes für die Mitgliederversammlung Verein Dithmarschen Tourismus e.V.

Frau Petra Elmenthaler hat mit Ablauf des 30.11.2019 aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion als Bürgermeisterin und ihr Mandat als Bürgermeisterin und Gemeindevertreterin der Gemeinde Delle niedergelegt. Somit besitzt Frau Elmenthaler ab dem 01.12.2019 kein Mandat mehr im Amtsausschuss. Außerdem verzichtet sie auf sämtliche Sitze in den Ausschüssen des Amtes und sonstigen Gremien, in die sie vom Amtsausschuss des Amtes KLG Eider entsandt wurde.

Petra Elmenthaler war Stellvertreterin für Peter Tödter als Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins Dithmarschen Tourismus e.V.

Beschluss:

Als neues stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins Dithmarschen Tourismus e.V. wird Frau Marie-Luise Witt vorgeschlagen und gewählt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Wahl eines stellv. Mitgliedes für den Aufsichtsrat Verein Dithmarschen Tourismus e.V.

Frau Petra Elmenthaler hat mit Ablauf des 30.11.2019 aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion als Bürgermeisterin und ihr Mandat als Gemeindevertreterin der Gemeinde Delle niedergelegt. Somit besitzt Frau Elmenthaler ab dem 01.12.2019 kein Mandat mehr im Amtsausschuss. Außerdem verzichtet sie auf sämtliche Sitze in den Ausschüssen des Amtes und sonstigen Gremien, in die sie vom Amtsausschuss des Amtes KLG Eider entsandt wurde.

Petra Elmenthaler war Stellvertreterin für Peter Tödter als Mitglied Aufsichtsrat des Vereins Dithmarschen Tourismus e.V.

Beschluss:

Als neues stellv. Mitglied im Aufsichtsrat des Vereins Dithmarschen Tourismus e.V. wird Frau Marie-Luise Witt vorgeschlagen und gewählt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 6. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes für den Schiedsamtbezirk Lunden

Das Amt des stellvertretenden Schiedsmannes aus dem Schiedsamtbezirk Lunden konnte bislang nicht besetzt werden.

Mehrfach wurde im Informationsblatt des Amtes Eider veröffentlicht, dass stellvertretende Schiedspersonen für die Schiedsamtbezirke Tellingstedt und Lunden gesucht werden. Für den Schiedsamtbezirk Tellingstedt konnte im letzten Jahr bereits Herr Manfred Dahl als stellvertretender Schiedsman gewonnen werden.

Für den Schiedsamtbezirk Lunden ist nun eine Interessenbekundung von Thomas Gefken aus Lehe eingegangen. Ein Gespräch gemeinsam mit dem Schiedsman des Schiedsamtbezirks Herr Kahnert hat bereits stattgefunden.

Einer Bestellung von Thomas Gefken zum stellvertretenden Schiedsman stehen keinerlei Ausschlussgründe bzw. Bedenken entgegen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, Herrn Thomas Gefken aus Lehe für die Wahlzeit von fünf Jahren für den Schiedsamtbezirk Lunden zum stellvertretenden Schiedsman zu wählen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes des Amtes KLG Eider

Der Amtsausschuss hatte in seiner Sitzung am 26.02.2018 das durch das Büro Raum und Energie aufgestellte Amtsentwicklungskonzept (AEK) beschlossen. Seither dient es der Fortentwicklung des Amtes.

Seitdem haben sich in einigen Gemeinden die Priorisierungen verschoben. So hat die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung im Rahmen der gemeindlichen Daseinsvorsorge jetzt einen wesentliche höheren Stellenwert erfahren, als es noch 2017 im Arbeitsprozess zum AEK der Fall war.

Das Amt unterstützt die gemeindlichen Bemühungen in diesem Themenbereich, da die Daseinsvorsorge ein wesentlicher Bestandteil der dörflichen Entwicklung und Festigung als Ort ist. Die medizinische Grundversorgung ist in der älter werden Bevölkerung und der Infrastruktur im ländlichen Raum ein unverzichtbares Gut insbesondere für die ländlichen Zentralorte mit ihren Verflechtungsbereichen. So haben sich die Rahmenbedingungen in jüngster Zeit in Hennstedt, Lunden und Tellingstedt so geändert, dass die Gemeinden ihre sich bietenden Chancen nutzen wollen, um diese Sicherstellung zu manifestieren.

So werden in Hennstedt und Tellingstedt Gespräche über Fortführungen der bestehenden Arztpraxen geführt, die zum Teil schon weit gediehen sind.

In Lunden dagegen will die Gemeinde ein Gesundheitszentrum bauen. Diese Maßnahme ist am weitesten fortgeschritten und ist als Leuchtturmprojekt im nordwestlichen Teil des Amtes anzusehen. In diesem Gesundheitszentrum werden neben der Ärztezentrum Lunden gGmbH, mit ihren beiden Allgemeinmediziner, auch noch weitere Dienstleister aus dem Gesundheitssektor einziehen. So sind Vorverträge mit einem Apotheker, einem Sanitätshaus, einer Sozialstation, und einem Zahnarzt abgeschlossen worden.

Der Amtsausschuss begrüßt dieses gemeindliche Engagement und unterstützt dieses Schlüsselprojekt mit der entsprechenden Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt folgende

1. Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes für das Amt Kirchspielslandgemeinden Eider, Fassung Februar 2018

hier: Aufnahme des Projektes „Neubau eines Ärztehauses in der Gemeinde Lunden/ Weiterentwicklung zum Gesundheitszentrum“ als Schlüsselprojekt der Amts-und Gemeindeentwicklung

1. Anlass der Fortschreibung

Die Sicherstellung einer möglichst wohnortnahen und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung ist für die Bürger*innen ein zentraler Beitrag für die Entwicklung und Attraktivität des ländlichen Raumes. Die Erreichbarkeit der nächsten Hausarztpraxis spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle.

Davon ausgehend und angesichts der demografischen/altersstrukturellen Entwicklung sowie der Schwierigkeiten, Nachfolger*innen für die aus Altersgründen ausscheidende Hausärzte*innen im ländlichen Raum zu finden, wurde dem Thema „Sicherung der hausärztlichen Versorgung“ im Rahmen des im Februar 2018 fertiggestellten Amtsentwicklungskonzeptes eine zentrale Bedeutung zugewiesen.

Aufgrund ihrer räumlichen Lage und Erreichbarkeit wurde in diesem Zusammenhang die Gemeinde Lunden als möglicher und geeigneter Standort für ein Ärztezentrum angesehen.

Diese Einschätzung gründete sich auch auf die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der „1. Dörferkonferenz“ für das Amt Eider mit den Gemeinden: Lunden, Krempel, St. Annen, Lehe, Hemme, Karolinenkoog, Groven, Rehm-Flehde-Bargen, Fedderingen, Schlichting, Kleve und Wiemerstedt“ am 05.10.2016 und der „Obendvisite Lunden“ am 29.06.2017 für die Gemeinden Lunden, Krempel, St. Annen, Lehe, Hemme, Karolinenkoog, Groven, Rehm-Flehde-Bargen, Fedderingen, Schlichting.

Das Projekt „Ärztehaus in Lunden“ wurde zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Amtsentwicklungskonzeptes als Nachnutzungsoption für das Amtsgebäude des ehemaligen Amtes KLG Lunden diskutiert. Nachdem sich diese Option während der Konzepterarbeitung wegen des Fehlens von Ärzten für eine Anstellung nicht weiter konkretisieren ließ, wurde auf eine besondere Hervorhebung des Projektes „Ärztehaus Lunden“ als Schlüsselprojekt im Amtsentwicklungskonzept verzichtet und stattdessen allgemein auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, die (haus-)ärztliche Versorgung im Amtsbereich zu sichern.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich weiterentwickelt. An die Stelle der eingangs diskutierten Nachnutzungsoption ist der Neubau eines Ärztehauses in der Gemeinde Lunden getreten. Das gegenwärtig provisorisch im alten Amtsgebäude untergebrachte „Ärztezentrum“ soll durch einen Neubau ersetzt werden. Das alte Amtsgebäude ist schon deshalb nicht geeignet, weil die Fläche für die Gestaltung eines Hausarztzentrums mit langfristig drei oder vier Hausärzten nicht ausreichen wird. Es ist geplant, das neue Ärztehaus von vornherein zu einem Gesundheitszentrum auszubauen. Eine zukunftsgerichtete Gesundheitsversorgung der Gemeinde sichert nicht nur die hausärztliche Versorgung, sondern bindet auch die anderen Dienstleister in den Bereichen Gesundheit und Pflege mit ein. So müssen in Lunden auch die zahnärztliche Versorgung, die ambulante Pflege und die Apothekenversorgung als wichtiges Angebot für die Bevölkerung gesichert werden. Damit stellt das Projekt des Gesund-

heitszentrums ein Schlüsselprojekt der Daseinsvorsorge in Lunden und für die umliegenden Gemeinden dar.

2. Inhalt der Fortschreibung/ Verknüpfung mit dem Amtsentwicklungskonzept/ Begründung des Projektstatus

Das in der Gemeinde Lunden geplante Ärztehaus und dessen Weiterentwicklung zum Gesundheitszentrum wird im Rahmen dieser Fortschreibung als Schlüsselprojekt im Amtsentwicklungskonzept für das Amt Kirchspielslandgemeinden Eider verankert. Die Fortschreibung betrifft das Handlungsfeld 4 des Amtsentwicklungskonzeptes: „Sicherung der hausärztlichen Versorgung“. Das Projekt unterstützt einerseits in besonderer Weise den strategischen Ansatz (mit hoher Priorität) zur Gewinnung von Hausarzt*innen in der Region (s. Strategieblatt 11). Andererseits fördert es, und das gilt besonders für die geplante Weiterentwicklung des Ärztehauses zum Gesundheitszentrum, Kooperationen und Vernetzung im gesundheitlichen Bereich (s. Strategieblatt 12). In diesem Sinne wird das Projekt als strategisch und operativ bedeutsam und damit richtungsweisend für die Entwicklung des Amtes und der Gemeinde Lunden bewertet. Damit verknüpft ist die Erwartung, dass es als „gutes Beispiel“ Nachahmer in dem sehr heterogen strukturierten Amtsbereich finden wird.

3. Beteiligungsprozess

Auf einen breit angelegten Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes wurde verzichtet. Die 2016 und 2017 erzielten Ergebnisse (s. Pkt. 1, Anlass der Fortschreibung) und beschriebene Bedarfe waren, soweit es den grundsätzlichen Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Sicherung der hausärztlichen Versorgung“ betrifft, eindeutig.

In die inhaltliche Vorbereitung dieser Fortschreibung einbezogen wurde Herr Harald Stender als zuständiger Koordinator des Kreises Dithmarschen für die ambulante ärztliche Versorgung. Darüber hinaus beratend Institut Raum & Energie, das, in Kooperation mit dem Büro Gertz Gutsche Rügenapp, für die Erstellung des Amtsentwicklungskonzeptes verantwortlich zeichnet. Die Fortschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes war weiterhin Gegenstand einer öffentlichen Beratung, die am 12.03.2020 mit den Bürgermeister*innen bzw. deren Stellvertreter*innen des Amtes durchgeführt wurde. Die Niederschrift liegt dieser 1. Fortschreibung als Anlage bei.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 8. Kostenbeteiligung Projekt Plietsch für`s Klima

Das Amt Eider nimmt gegenwärtig am Kooperationsprojekt „Plietsch für`s Klima“ bzw. „Einführung von Energiesparmodellen an Dithmarscher Bildungseinrichtungen“ teil. Am Projekt beteiligen sich folgende Schulen aus dem Zuständigkeitsbereich:

Einrichtung:	Jährliche maximale Prämie in €:
Eiderschule Dellstedt und Pahlen	2.197,08 €
Eider-Nordsee-Schule Hennstedt	2.090,26 €
Eiderlandschule, Grundschule Hennstedt	1.853,31 €

Das Projekt wird aktuell zu 90% aus Bundesmitteln gefördert. Die Förderung hat am 01.04.2017 begonnen und wird am 31.03.2021 enden. Den Eigenanteil von 10 % finanziert der Kreis Dithmarschen. Aus den Projektmitteln werden die zwei Vollzeitstellen des Klimaschutzmanagements für Bildung beim Kreis Dithmarschen sowie die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen finanziert.

In der derzeitigen gemeinsamen Vereinbarung der Kooperationspartner haben das Amt Eider und die Bildungseinrichtungen bekundet, eine Verstetigung des Projekts nach dem 31.03.2021 anzustreben.

Als Finanzierungsmodell wurden mit allen Vertreter*innen der Kooperationspartner einige Modelle diskutiert. Das Modell mit einer unbürokratischen, solidarischen Kostenaufteilung zwischen den beteiligten Ämtern und Städten sowie einer fixen Beteiligung des Kreises Dithmarschen wurde von allen befürwortet. Dieses entspricht voraussichtlich folgenden jährlichen Kosten:

- 32.000 € Förderung (40%)
- 24.000 € Kreis Dithmarschen (30%)
- Je 4.000 € pro Stadt bzw. Amt (6 mal 5%)

Eine erneute Förderung durch den Bund ist nicht möglich. Eine anderweitige Förderung durch z.B. die Aktivregion wird angestrebt. Es ist dabei von einer Förderung von drei Jahren auszugehen. Das Klimaschutzmanagement übernimmt die Beantragung der Fördermittel und erbittet entsprechende Beschlüsse der Politik. Die Vertreter*innen der übrigen Kooperationspartner erwirken zeitgleich einen Beschluss der jeweiligen Entscheidungstragenden.

Sollte eine externe Förderung nicht möglich sein, könnte die Projektkoordination ausschließlich aus den Mitteln des Kreises (24.000 €) und der Städte bzw. Ämter (je 4.000 €) getragen werden. So könnte eine Teilzeitstelle mit reduzierten Aufgaben für die Projektkoordination weiterhin ermöglicht werden.

Das Einvernehmen der jeweiligen Bildungseinrichtung ist Voraussetzung für die Durchführung des Projektes an dem Schulstandort. Weitere Bildungseinrichtungen der teilnehmenden Träger können jederzeit in das Projekt einsteigen.

Die Verwaltung empfiehlt, sich an einer gemeinsamen Betreuung mit 4.000 € pro Jahr für drei Jahre zu beteiligen.

Ergänzend zur Beratungsvorlage beziffert der Amtsdirektor die Energieeinsparung mit bis zu 10 %.

Matthias Retzlaff hinterfragt den Nutzen des Projektes vor dem Hintergrund des finanziellen Aufwands. Dazu nehmen Marie-Luise Witt und Birgit Meier Stellung. Im Schulausschuss soll noch einmal zu diesem Projekt berichtet werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, das Projekt „Plietsch für`s Klima“ ab dem 01.04.2021 für weitere drei Jahre bis zum 31.03.2024 fortzuführen und eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Energiesparmodell in Form einer Aktivitätsprämie fortzusetzen und die im Beschluss vom 19.04.2018 definierten maximalen Prämien für die Jahre 2021 bis 2023 an die Bildungseinrichtungen weiterhin auszuloben.

Zusätzlich sollen die teilnehmenden Bildungseinrichtungen weiterhin durch eine zentrale Projektkoordination beim Kreis Dithmarschen unterstützt werden. Für das Projekt werden in den Jahren 2021 bis 2023 Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 4.000 Euro bereitgestellt.

Stimmenverhältnis:
einstimmig

TOP 9. Sanierung der Grundschule Pahlen

Im Rahmen einer neuen Förderkulisse des Landes für Schulbausanierungen wurden im April 2018 durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) für alle einzeln bewertbaren Schulimmobilien ein mehrseitiger Vordruck zum mutmaßlichen Sanierungsumfang erbeten.

Im seinerzeitigen kurzen Zeitfenster hat die Verwaltung u. a. für den Schulstandort Pahlen sowohl für das Schulgebäude als auch für die Turnhalle eine grobe Einschätzung vorgenommen.

Für das Schulgebäude wurden als Sanierungsbedarf das Dach, die Fassade, die Fenster, der Keller, die Innenwände und -türen, die Fußböden, die Elektroinstallation incl. Beleuchtung und IT-Bedarf, der Brandschutz, die Beseitigung von Schadstoffen und die Schulhofsanierung angegeben und überschlägig grob mit 943.500,00 € (ohne Baunebenkosten) geschätzt.

Für die Turnhalle war ein Sanierungsbedarf i. H. v. 216.000 € angegeben worden.

Mit Schreiben vom 27.01.2020 hat die IB-SH dem Amt mitgeteilt, dass für die Sanierung des Schulgebäudes 367.320 € in Aussicht gestellt werden können.

Eine Förderung der Sanierung der Turnhalle wurde nicht avisiert und ist daher nicht Gegenstand dieser Entscheidung.

Zum Jahresbeginn war verwaltungsintern ein Arbeitsauftrag zur baulichen Entwicklung der gesamten Eiderschule (Pahlen und Dellstedt) unter Berücksichtigung der Prognosen der Schülerzahlen je Schulstandort, der verpflichtenden Ganztagsbetreuung ab 2025 sowie der gemeindlichen Konzeptplanung zur Weiterentwicklung der örtlichen Kindertagesstätte ggf. in Symbiose mit dem Grundschulbetrieb Pahlen, erteilt und begonnen worden.

Daher war zum Zeitpunkt des Eingangs des Schreibens der IB-SH intern zu klären, ob das (verwaltungsintern angedachte) ganzheitliche Sanierungskonzept der Eiderschule weiter verfolgt werden sollte oder nicht. Zudem war mit der Schulleitung und der Gemeinde Pahlen diese neue Situation zu erörtern. Vorsorglich wurde am 17.02.2020 der IB-SH mitgeteilt, dass eine Inanspruchnahme der avisierten Fördermittel in Betracht kommen wird.

Die zwischenzeitlich erfolgten Gespräche mündeten einvernehmlich dahin, dass die Schulleitung mit einer Gebäudesanierung in Pahlen gut zurechtkommen würde und die Gemeinde Pahlen sich auch eine Realisierung des Kita-Konzeptes im und am sog. Schloss in unmittelbarer Nähe zur Grundschule gut vorstellen könnte.

Der Schulträger hat 3 Monate (ab Mitteilung) Zeit einen formalen Förderantrag mit einer fundierten Kostenkalkulation einzureichen. Diese Frist läuft grundsätzlich Ende April ab. Auf Grund der aktuellen „Corona-Pandemie“ können Fristen nicht eingehalten und Ortsbegehungen zurzeit nicht durchgeführt werden. Es ist daher mit der IB-SH abgesprochen worden, die bis Ende April erstellten Antragsunterlagen einzureichen und die restlichen Angaben nachzureichen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss folgt der Empfehlung des Bauausschusses, das Grundschulgebäude der Eiderschule in Pahlen (ohne Turnhalle) zu sanieren und einen Antrag auf Förderung bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) zu stellen.

Der Investitionsbedarf von rd. 1,20 Mio.€ braucht, da im letzten Jahr bereits für 140.000,00 € Sanierungen durchgeführt wurden, nur noch mit vorläufig 1.060.000 € bereitgestellt werden, im Haushaltsjahr 2020 mit 360.000 € und im Haushaltsjahr 2021 mit 700.000 €.

Die Sanierungsmaßnahme wird seitens der Verwaltung geplant und begleitet. Der Amtsdirektor wird ermächtigt, im notwendigen Umfang u. a. Aufträge für Planungen der technischen Gebäudeausstattung (TGA-Planung), des Brandschutzes und ggf. Schadstoffanalysen zu vergeben, um den noch endgültig durch den Bauausschuss festzusetzenden Sanierungsumfang weiter konkretisieren zu können.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 10. Frauenförderplan des Amtes KLG Eider

Nach § 11 des Gesetzes zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst (nachfolgend kurz „Gleichstellungsgesetz“ genannt) haben Verwaltungen in der Größenordnung des Amtes KLG Eider für jeweils vier Jahre einen Frauenförderplan aufzustellen.

Seitens der Gleichstellungsbeauftragten wurde in Abstimmung mit der Verwaltung der anliegende Frauenförderplan nach den Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes aufgestellt.

Der Amtsdirektor informiert auf Nachfrage von Manfred Dahl darüber, dass der FFP Voraussetzung für die Einstellung einer Gleichstellungsbeauftragten ist. Der Arbeitskreis des Amtes hat für diese Stelle den Bedarf für eine Teilzeitstelle herausgearbeitet.

Matthias Retzlaff bittet um Änderung der Bezeichnung des Plans in *Plan zur Förderung von Frauen und Chancengleichheit*, da er die ledigliche Nennung von Frauen für gesellschaftspolitisch unangemessen hält. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Amtsausschuss den in der Anlage beigefügten *Plan zur Förderung von Frauen und Chancengleichheit* des Amtes KLG Eider für die Jahre 2020 bis 2024.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 11. Personalangelegenheiten;**Befristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung**

Der Fachkräftemangel macht auch vor der Kernverwaltung keinen Halt, so dass es immer schwieriger wird, Fachkräfte für die Verwaltung und speziell Verwaltungsfachangestellte bei Bedarf einzustellen.

Im letzten Jahr wurden der Verwaltung seitens der Politik mehrere Stellen für die Kernverwaltung genehmigt. Zusätzlich mussten Stellen im regulären Betrieb nachbesetzt werden, so dass 4,5 Stellen für Verwaltungsfachangestellte öffentlich ausgeschrieben wurden.

Insgesamt sind auf diese Stellen 65 Bewerbungen eingegangen. Hiervon waren lediglich sieben Bewerbungen von Verwaltungsfachangestellten. Da diese sich teilweise auf mehrere Stellen beworben hatten, waren in Person nur drei Verwaltungsfachangestellte in den Auswahlverfahren, wovon ein Bewerberin nach ihrem schlechten Abschluss in der Ausbildung, nicht einen Tag in dem Beruf gearbeitet hatte. Zeitgleich wurden laut der Presse beim Kreis Dithmarschen über 50 neue Stellen geschaffen.

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, sind jährlich neue Stellen in der Kernverwaltung infolge von Kündigungen, Elternzeit u. ä. nachzubesetzen. Da sich die Auszubildenden der heutigen Generation schon lange vor dem tatsächlichen Ende der Ausbildung Gedanken über eine Nachbeschäftigung machen, ist es erforderlich, den Auszubildenden eine frühzeitige Sicherheit über eine Weiterbeschäftigung in unserer Verwaltung zu geben. Aus Sicht der Verwaltung würde es einer Fluktuation deutlich entgegenwirken, wenn den Auszubildenden bereits zu Beginn des 3. Ausbildungsjahres eine befristete Übernahme von einem halben Jahr – besser einem Jahr zugesichert werden könnte. Diese Übernahmegarantie sollte allerdings nur greifen, wenn im Rahmen der Ausbildung die folgende Leistungen erbracht wurden:

Notendurchschnitt aller schulischen Leistungen bis zum Ende des 2. Ausbildungsjahres	mindestens „befriedigend“
Notendurchschnitt aller praktischen Befähigungsberichte bis zum Ende des 2. Ausbildungsjahres	mindestens 9,0 Punkte (3 – befriedigend)
Note der Zwischenprüfung aus dem Verwaltungseinführungslehrgang	mindestens 9,0 Punkte (3 – befriedigend)

Zurzeit bildet die Verwaltung wie folgt aus:

1. Ausbildungsjahr 2019 bis 2022 = drei Auszubildende
2. Ausbildungsjahr 2018 bis 2021 = zwei Auszubildende
3. Ausbildungsjahr 2017 bis 2020 = drei Auszubildende

neues Ausbildungsjahr 2020 bis 2023 = drei Auszubildende

Es würde die Personaleinsatzplanung des Amtes erheblich entlasten, wenn mindestens zwei Auszubildenden aus jedem Ausbildungsjahr die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung geboten werden könnte.

Kosten für eine Weiterbeschäftigung:

½ Jahr mit Entgeltgruppe 5, Stufe 1	rd. 21.000 € AG-Brutto pro Azubi
1 Jahr mit Entgeltgruppe 5, Stufe 1	rd. 42.000 € AG-Brutto pro Azubi

Beschluss:

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Amtsausschuss, max. zwei Auszubildende der Kernverwaltung nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung für die Dauer von einem Jahr außerhalb einer Besetzung nach dem Stellenplan in ein

befristetes Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen, wenn die folgenden Leistungen in der Ausbildungszeit erbracht wurden:

Notendurchschnitt aller schulischen Leistungen bis zum Ende des 2. Ausbildungsjahres	mindestens „befriedigend“
Notendurchschnitt aller praktischen Befähigungsberichte bis zum Ende des 2. Ausbildungsjahres	mindestens 9,0 Punkte (3 – befriedigend)
Note der Zwischenprüfung aus dem Verwaltungseinführungslehrgang	mindestens 9,0 Punkte (3 – befriedigend)

Die Auswahl der Auszubildenden erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des 2. Ausbildungsjahres in Form der Bestenauslese.

Stimmenverhältnis:
einstimmig

TOP 12. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit mittelfristiger Finanzplanung für die Finanzplanjahre 2019 bis 2023

Anhand einer Präsentation stellt Kämmerin Sünje Jasper die Eckdaten des Haushaltsplans vor. Besonders hervorgehoben wird die Steigerung der Personalkosten, bedingt durch unterjährig besetzte neue Planstellen in 2019 und Entgelterhöhungen. Mit dem bisherigen Amtsumlagensatz kann ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass eine Erhöhung durch die 4 %-ige Entlastung bei der Kreisumlage und zusätzliche Mittel aus der Sonderförderung abgedeckt wird.

Manfred Dahl begründet, dass er kein Votum abgeben kann, da der Gemeindehaushalt Tellingstedt noch nicht aufgestellt wurde. Zudem fragt er eine Verschiebung der Baumaßnahmen Halle Lunden und Eiderschule Pahlen an, da ihm eine Realisierung momentan fraglich erscheint. Fragen zu einzelnen Positionen werden beantwortet bzw. die Antworten später nachgereicht.

Karl-Heinz Popp hält die Erhöhung um 1 Punkt für auskömmlich, da die Gemeinde Linden ihre Haushaltsmittel für die Kindertagesstätte und die Schaffung neuer Bauplätze verwenden muss.

Norbert Arens hält den Amtshaushalt für nicht solide aufgestellt, da Jahresabschlüsse fehlen. Zudem sind die Jahresergebnisse bis 2023 besorgniserregend. Unter diesen Voraussetzungen stimmt er nicht zu.

Lars Brauns merkt an, dass für Unterhaltungsmaßnahmen an der GGS Tellingstedt in 2021 bis 2023 ein erheblicher Aufwand eingeplant wurde. Er plädiert für eine strukturierte Planung – möglichenfalls als Investition, um die Belastungen generationengerecht abbilden zu können.

Ursula Rink stellt die unterschiedlichen Wirkungen von Abschreibung und Tilgung auf Ergebnis- und Finanzplan dar.

Die Schulträgerschaft stellt grundsätzlich hohe finanzielle Anforderungen. Zur Budgetierung und dem Investitionsverhalten von Vergangenheit und Zukunft findet eine allgemeine Aussprache statt.

Haushaltssatzung des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des § 18 der Amtsordnung und der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 20.04.2020 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 9.084.000 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 9.622.700 EUR |
| einem Jahresfehlbetrag von | - 538.700 EUR |
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 8.805.100 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 9.187.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 5.581.100 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 5.971.100 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 4.032.600 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 10.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 79,11 Stellen. |

§ 3

Die Umlagegrundsätze für die Amtsumlage werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|------|
| a) von den Steuerkraftzahlen | |
| 1. der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 33 % |
| 2. der Grundsteuer für Grundstücke (B) | 33 % |
| 3. der Gewerbesteuer | 33 % |
| b) vom Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 33 % |

c) vom Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	33 %
d) vom Anteil am Sonderausgleich	33 %
e) von den Schlüsselzuweisungen	33 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Amtsdirektor seine Zustimmung nach § 18 der Amtsordnung in Verbindung mit § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 2.500 EUR.

§ 5

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahme Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für die Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme mindestens 20.000 EUR beträgt.

Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2020, bestehend aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und dem Stellenplan sowie der Vorbericht und die Anlagen werden beschlossen.
3. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung lt. Haushaltsplan werden beschlossen.

Stimmenverhältnis:

66 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

TOP 13. Eingaben und Anfragen

Matthias Retzlaff fragt die Fertigstellung der gemeindlichen Jahresabschlüsse nach. Sünje Jasper setzt dieses Jahr als Ziel.

TOP 15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Amtsdirektor zur Verhandlung mit der Gemeinde Hennstedt über die Abgabe eines Grundstücks zum Bodenrichtwert ermächtigt wurde.

(Lindemann)
Vorsitzender

(Jasper)
Protokollführerin

Verteiler:

Mitglieder + anw. Stellvertreter*innen, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)